

Klasse 3

Überblick der Unterrichtseinheiten mit Hinweis auf die berücksichtigten Perspektiven

Die Reihenfolge ist beliebig und muss nicht eingehalten werden.

	Unterrichtseinheit	sozial-	historische	geographische	natur-	technische
		wissenschaftliche			wissenschaftliche	
		PERSPEKTIVE				
3	Wir sind mobil mit dem Fahrrad					
3	So geht es uns gut I (Körper)					
3	Als die Urgroßeltern Kinder waren (Schule Früher)					
3	Wir bauen und konstruieren					
3	Wir orientieren uns in Stadtplänen					
3	Pflanzen und Tiere in ihrem Lebensraum					
3	Nordfriesland					
3	Wir forschen - Naturphänomene					

Tabellarische Darstellung der Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufe 3 (mit Auflistung der schwerpunktmäßig zu entwickelnden Kompetenzen)

	Unterrichtseinheit	Themenfelder	Unterrichtsinhalt (teilweise verbunden mit dem Programm „Fit und stark plus“)	Kompetenzerwartung (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler...	Medieneinsatz (analog / digital) außerschulische Lernorte Experten (optional)
3	Wir sind mobil mit dem Fahrrad	<ul style="list-style-type: none"> * Mobilität * Zeit und Entwicklung * Gesundheit * Technische Erfindungen * Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * Mein Fahrrad ist verkehrssicher * Wie sahen Fahrräder früher aus? Internetrecherche * Verkehrsregeln und Verkehrszeichen brauchen wir in unserem Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> * kennen die Bestandteile eines verkehrssicheren Fahrrades und überprüfen ihre eigenen Fahrräder. * kennen die Verkehrsregeln und Verkehrszeichen und nehmen sicher am Straßenverkehr teil. * kennen Grundlagen der historischen-technischen Entwicklung der Mobilität (hier: des Fahrrades). 	<ul style="list-style-type: none"> * Anton App * Internet
3	So geht es uns gut I (Unser Körper)	<ul style="list-style-type: none"> * Gesundheit * Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * Meinen Körper muss ich pflegen * Ich lerne Körperteile und Organe kennen 	<ul style="list-style-type: none"> * setzen sich mit dem Aufbau des menschlichen Körpers auseinander. * beschreiben die grundlegenden Funktionen des menschlichen Körpers. 	<ul style="list-style-type: none"> * Sachbücher SU Raum * Stethoskope * Torso / Organe * Menschliches Skelett
3	Als die Urgroßeltern Kinder waren (Schule früher)	<ul style="list-style-type: none"> * Zeit und Entwicklung * Technische Erfindungen * Soziales und Politisches * Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * Wie war es früher in der Schule? * Leben in der Familie früher * Spiele früher * Wir vergleichen mit unserem Leben heute 	<ul style="list-style-type: none"> * orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten. * kennen Gegenstände oder Bilder als Zeugen einer vergangenen Zeit und ziehen Vergleiche zur Gegenwart. * ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage ausgewählter Epochen und Prozesse. 	<ul style="list-style-type: none"> * Sachbücher SU Raum
3	Wir bauen und konstruieren	<ul style="list-style-type: none"> * Technische Erfindungen * Zeit und Entwicklung * Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * z.B. Brückenbau: Wie wurden Brücken früher gebaut? Wir lernen verschiedene Brücken kennen und 	<ul style="list-style-type: none"> * setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander und begründen unterschiedliche Lösungen. * erproben Modelllösungen und vergleichen sie mit der Realität. 	<ul style="list-style-type: none"> * Sachbücher * ggf. Spectra Material nutzen

			bauen sie mit verschiedenen Materialien Brücken heute *z.B. Mobile bauen *z.B. Stromspiele bauen	* ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage ausgewählter Epochen und Prozesse.	
3	Wir orientieren uns in Stadtplänen	* Räume, Globales und Regionales	* Himmelsrichtungen bestimmen * Wie funktioniert ein Kompass? * Vom Bild zur Karte * Wir lesen und verstehen Karten * Wir lernen unseren Ort kennen (Ortsplan)	* orientieren sich anhand der Himmelsrichtungen im Raum und auf Karten. * erstellen und verstehen einfache Skizzen und Pläne. * beschreiben regionale Besonderheiten ihres Wohnumfeldes. * orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten.	* Kompass * Karten der Umgebung * Ortskarten
3	Nordfriesland	* Räume, Globales und Regionales	* Wir lesen und verstehen Karten * Wir lernen unseren Ort kennen (Ortsplan) * Inseln und Halligen	* beschreiben regionale Besonderheiten ihres Wohnumfeldes. * orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten.	* Karten der Umgebung * Nordfrieslandkarte
3	Pflanzen und Tiere in ihrem Lebensraum	* Tiere, Pflanzen, natürliche Lebensräume * Arbeit und Wirtschaft	Auswahl treffen: * <u>Getreide</u> : Sorten, Aufbau, Anbau-Ernte, Vermarktung, Konsum * <u>Kartoffel</u> : Aufbau, Geschichte, Anbau-Ernte, Vermarktung, Konsum Auswahl treffen: * <u>Bienen</u> – Ein faszinierendes Volk (Körperbau, Bienenstaat, Entwicklung, Schutz der Bienen – wichtig für die	* beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier- und Pflanzenarten aufgrund morphologische Merkmale. * verwenden zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden. * praktizieren einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit anderen Lebewesen und der Natur gegenüber. * schätzen die Einflüsse des Menschen auf die Natur ein und denken über eine nachhaltige Entwicklung nach. * kennen die Regelmäßigkeit von Vorgängen und ökologische Zusammenhänge in der belebten Natur.	* Sachbücher SU Raum * Mikroskope * Magnetwand: Bestandteile der Kartoffelpflanze * Schulküche nutzen * Darstellungen: Lebenszyklen Biene Frosch – auch magnetisch * bei Frosch: Schulbiotop nutzen * Besuch einer Bäckerei * Experte Bienen

			Natur u.a.) * <u>Frosch</u> – Lebenszyklus, Fortpflanzung, Lebensraum		
--	--	--	--	--	--

Thema: Brückenbau

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 3

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Technische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation

Themenfeld: Technische Erfindungen

Integrierter Medienkompetenzerwerb: ggf. K1 Browsen, Suchen und Filtern, ggf. K3 Entwickeln und Produzieren

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – konstruieren einfache Brücke und kennen technische Zusammenhänge. – setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander und begründen unterschiedliche Lösungen. – benutzen Materialien, Werkzeuge und Geräte sach- und sicherheitsgemäß. 	<ul style="list-style-type: none"> – konstruieren eine Brücke – kennen Unterschiedliche Brückenarten und ihre Vor- und Nachteile 	<ul style="list-style-type: none"> – wenden die Inhalte der Stationsarbeit an und bauen in PA eine eigene Brücke – benennen den Aufbau und die Funktion von Brückenteilen – beschreiben den Aufbau ihrer Brücke 	<ul style="list-style-type: none"> – Komplexität der Brücke (Aufbau der Brücke, länge, breite) – kooperative Lernform 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Brücke hält ein vorgegebenes Gewicht – Die Brücke hat bestimmte Vorgaben erfüllt (z.B. Länge, Breite) – nutzen für den Bau ihrer Brücke vorgegebene und nicht vorgegebene Materialien und begründen ihre Auswahl – benennen die Einzelteile der Brücke

Thema: **Die Biene**

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe: 3

Zeitraum: 10 Wochenstunden

Perspektive: naturwissenschaftliche Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Tiere, Pflanzen, natürliche Lebensräume

Integrierter Medienkompetenzerwerb: 1.1 Browsen, Suchen und Filtern;

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung Indikatoren
<p>Die SuS kennen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und pflegen sie verantwortungsvoll.</p> <p>Die SuS beobachten, unterscheiden und bestimmen Tierarten aufgrund ihrer morphologischen Merkmale.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Anpassung an Lebensräume und Lebensgemeinschaften- morphologische Merkmale von Pflanzen und Tieren begreifen- Verantwortung für die Natur übernehmen	<ul style="list-style-type: none">• Lebensraum der Biene• Das Bienenvolk• Aufgabe der Biene in der Natur• Aufbau des Bienenstockes	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lückentexte• Lesetexte• Wort/Bildkarten• Klettmappe	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentationen• Lerntagebuch• Sachzeichnungen• Themenhefte• Forscherhefte• Vorstellung von Arbeitsergebnissen• Teilnahmen am Unterricht• Sachliche Darstellung von Beobachtungen und Sachverhalten

Thema: **Die Kartoffel**

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe: 3

Zeitraum: 10 Wochenstunden

Perspektive: Naturwissenschaftliche Perspektive, Geographische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen

Integrierter Medienkompetenzerwerb: 1.1 Browsen, Suchen und Filtern

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
Die Schülerinnen und Schüler beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier -und Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale.	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Kartoffelpflanze - Geschichte der Kartoffel - Anbau und Ernte der Kartoffel - Vermarktung und Konsum der Kartoffel 	<ul style="list-style-type: none"> - Kartoffelpflanze beschriften - Aufgaben der Pflanzenteile benennen - Woher stammt die Kartoffel? - Jahresverlauf: Die Kartoffel vom Anbau bis zur Ernte - Was kann alles aus Kartoffeln hergestellt werden. 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Lückentexte • Zuordnung von Wort/Bildkarten • Ausmalbilder 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Pflanzenteile der Kartoffel benennen und ihre Funktion beschreiben - können erklären, wie die Kartoffel angebaut und geerntet wird

Themenvorschläge: Stationslernen, Werkstatt zur Kartoffel, Ausstellung zur Kartoffel, Produkte der Kartoffel

Thema: **Frosch**

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe: 3

Zeitraum: 10 Wochenstunden

Perspektive: naturwissenschaftliche Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: : Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Tiere, Pflanzen, natürliche Lebensräume

Integrierter Medienkompetenzerwerb: Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln (1.1.2), relevante Quellen identifizieren und zusammenführen (1.1.4)

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung Indikatoren
Die SuS kennen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und pflegen sie verantwortungsvoll Die SuS beobachten, unterscheiden und bestimmen Tierarten aufgrund ihrer morphologischen Merkmale	Anpassung an Lebensräume in der Natur verstehen Morphologische Merkmale von Pflanzen und Tieren begreifen Verantwortung für die Natur	<ul style="list-style-type: none">• Bildliche Darstellung: Entwicklung Kaulquappe zum Frosch• Legekreis• Visuelle Darstellung• Modell• Plakate erstellen• Partnerarbeit• Gruppenarbeit	Beispiele: <ul style="list-style-type: none">• Lückentexte• Lesetexte• Wort/Bildkarten	Beispiele: <ul style="list-style-type: none">• Sachzeichnungen• Forscherhefte• Vorstellung von Arbeitsergebnissen• Teilnahmen am Unterricht• Sachliche Darstellung von Beobachtungen und Sachverhalten

Themenvorschläge: Die Entstehung von der Kaulquappe zum Frosch, Was lebt an Tümpel und Weiher?, Der Frosch – Was macht er im Winter?

Materialhinweise: www.ideenreise.blogspot.de, www.kerstinskrabbelwiese.blogspot.com, www.zaubereinmaleins-shop.de, www.vorschule2.reisenfuhrer.com, www.halloliebewolke.de, www.kigaportal.com, www.bei-montesori.at, „Der Frosch“ Lernwerkstatt Lernbiene Verlag, www.unterrichtsmaterialshop.de, www.lern-kiste.de, www.drachentuebchen.blogspot.de

Mögliche Handlungsleitende Fragestellung: Wir werden Froschexperten und finden in Hattstedt einen Ort an dem Frösche leben können.

Thema: **Getreide**

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe: 3

Zeitraum: 10 Wochenstunden

Perspektive: Naturwissenschaftliche Perspektive, Geographische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen

Integrierter Medienkompetenzerwerb: 1.1 Browsen, Suchen und Filtern

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
Die Schülerinnen und Schüler beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier -und Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale.	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Getreidearten kennenlernen - Aufbau der Getreidepflanze - Geschichte der Ernte - Anbau und Ernte des Getreides - Vermarktung und Konsum des Getreides 	<ul style="list-style-type: none"> - Getreidepflanze beschriften - Aufgaben der Pflanzenteile benennen - Jahresverlauf: Das Getreide vom Anbau bis zur Ernte - Was kann alles aus Getreide hergestellt werden. 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Lückentexte • Zuordnung von Wort/Bildkarten • Ausmalbilder 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Pflanzenteile des Getreides benennen und ihre Funktion beschreiben - können erklären, wie Getreide angebaut und geerntet wird

Themenvorschläge: Stationslernen, Werkstatt zur den verschiedenen Getreidesorten, Ausstellung zu den Getreidesorten, Produkte aus Getreide

Thema: Hebelwirkung nutzen - Mobile bauen

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht Jahrgangsstufe 3 Zeitraum: 3-4 Wochen Perspektive: Technische Perspektive Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation Themenfeld: Technische Erfindungen Integrierter Medienkompetenzerwerb: ggf. K1 Browsen, Suchen und Filtern, ggf. K3 Entwickeln und Produzieren				
Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> – konstruieren einfache Mobile und kennen technische Zusammenhänge. – setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander und begründen unterschiedliche Lösungen. – benutzen Materialien, Werkzeuge und Geräte sach- und sicherheitsgemäß. 	<ul style="list-style-type: none"> – Setzen sich mit der Hebelwirkung/-Kraft auseinander – Finden Hebel in der Umgebung – Nutzen die Hebelwirkung, erkennen Zusammenhänge zwischen Hebellänge und Drehpunkten – konstruieren ein Mobile unter Beachtung der Hebelwirkung 	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Versuche zur Hebelkraft und Hebelwirkung – benennen den Aufbau und die Funktion von Hebeln (Hebel, Drehpunkt, Hebelarm) – beschreiben den Aufbau eines Hebels – Konstruieren ein Mobile 	<ul style="list-style-type: none"> – Komplexität des Mobiles (Aufbau der Stockwerke, Länge der Stangen und Größe der Anhänger) – kooperative Lernform 	<ul style="list-style-type: none"> – benennen die einzelnen Teile eines Hebels – erklären die Funktionen der Hebelteile – das Mobile hat bestimmte Vorgaben erfüllt (z.B. Mindestanzahl der Stockwerke und der Anhänger) – das Mobile hängt im Gleichgewicht (Hebelkraft ist richtig angewendet)

Thema: **Körper**

<p>Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht Jahrgangsstufe: 3 Zeitraum: 10 Wochenstunden Perspektive: naturwissenschaftliche Perspektive Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Fachwissen, Erkenntnisgewinnung Themenfeld: Gesundheit Integrierter Medienkompetenzerwerb: Umgang mit Modellen, Umgang mit dem Tablet, Fotos erstellen mit dem Tablet</p>				
Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie unzertrennlich mit ihrem Körper verbunden sind SuS kennen und benennen Beispiele dafür, was ihr Körper benötigt, um gesund zu bleiben. SuS kennen und benennen verschiedene Pflegebedürfnisse und-mittel.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Benennen und beschreiben wesentliche Körperteile des Menschen • Setzen sich mit schädlichen Einflüssen auseinander • Kennen den Weg der Nahrung durch den Körper • Wissen um Körperpflege 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperteile benennen • Funktionen der Körperteile besprechen • Weg der Nahrung durch den Körper • Wie kann ich meinen Körper pflegen? Was schadet meinem Körper? 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lückentexte • Klettmappe • Legekarten • Wortkarten • Bildkarten • Abschreibtexte 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationsbogen mit Selbstkontrolle/Lehrkraft • Themenhefte • Recherchieren zu eigenen Fragestellungen • Transferleistungen • Lapbooks • Expertenvorträge
<p>Themenvorschläge: Mein Körper (Körperteile/Körperpflege), Gesundheit und Krankheit, Hygiene, Gesunde Ernährung und Bewegung, Humanbiologische Grundlagen (Skelett, Herz, Wirbelsäule...)</p>				
<p>Materialhinweise: „Mein Lapbook: Der Körper“ Petra Mönning, AOL Verlag, www.spielend-leicht-lernen.at, www.lehrermarktplatz.de, „Mein Körper“ Verlag an der Ruhr Verlag, „Der Körper“ Lernwerkstatt von Sabine Keseberg Verlag Grundschulatelier, www.lernfrosch.de, www.ideenreise.blogspot</p>				

Thema: Mobilität

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht				
Jahrgangsstufe 3				
Zeitraum: 3 Wochen				
Perspektive: Geographische Perspektive, Sozialwissenschaftliche Perspektive				
Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Bewertung				
Themenfeld: Mobilität				
Integrierter Medienkompetenzerwerb: K5 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen				
Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – nehmen als Radfahlerin und Radfahrer sicher am Straßenverkehr teil 	<ul style="list-style-type: none"> – Verkehrsschilder und Verkehrsregeln aus dem Alltag – Sicherheit im Straßenverkehr 	<p>Lerntheke/ Lernen an Stationen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verkehrszeichen und ihre Bedeutung – Vorfahrtsregeln – Überholen und abbiegen – das verkehrssichere Fahrrad – Wie verhalte ich mich für mehr Sicherheit im Straßenverkehr (toter Winkel etc.)? 	<ul style="list-style-type: none"> – häufigere praktische Übungseinheiten, um z.B. die Bedeutung der Schilder handelnd zu erfahren. – verstärktes digitales Üben mit direkter Rückmeldung auf der Lernplattform der Verkehrswacht 	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen und beachten die Verkehrsschilder und Verkehrsregeln
<ul style="list-style-type: none"> – kennen Grundlagen der historisch-technischen Entwicklungen von Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> – die Geschichte des Fahrrads – veränderte Mobilität am Beispiel vom Schulweg, Reisen oder Freizeitaktivitäten zum Beispiel in Form von 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorentlastung der Informationstexte – Aufzeichnung der Interviews/ Befragungen durch teilstandardisierte Fragebögen oder 	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen die verschiedenen Entwicklungsphasen des Rades

<ul style="list-style-type: none"> – kennen Probleme heutiger Mobilität, formulieren eigene kritische Positionen dazu und denken über zukünftige, nachhaltige Mobilität nach 	<ul style="list-style-type: none"> – eigene und globale Mobilität und die Folgen für Mensch und Umwelt 	<p>Interviews mit den Eltern/Großeltern (Audioaufnahmen z.B. mit dem Easyspeak möglich)</p> <p>Mobilitätstagebuch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen der unterschiedlichen Verkehrsmittel auf die Umwelt – Wann ist welches Verkehrsmittel die umweltfreundlichste Wahl? 	<p>eigener Notizen zu Leitfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formulierungshilfen 	
<p>Themenvorschläge: Sicherheit im Straßenverkehr (Sichtbarkeit und das verkehrssichere Fahrrad), Verkehrsschilder (Verbots- und Hinweisschilder für Fahrradfahrer, Schilder, die die Vorfahrt regeln), Vorfahrtregeln (rechts vor links, abknickende Vorfahrtsstraße), das sichere Anfahren und Abbiegen (Anfahren im Straßenverkehr, rechts und links Abbiegen, überholen/an einem Hindernis vorbeifahren), die Geschichte des Fahrrads, nachhaltige Mobilität</p>				
<p>Materialhinweise: „Mein Radfahrtagebuch“</p>				

Thema: Nordfriesland

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe: 3

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Geographische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Räume, Globales und Regionales

Integrierter Medienkompetenzerwerb: ggf. K1 Browsen, Suchen und Filtern (Kindersuchmaschinen zur Recherche für die Informationen für das Plakat), K5

Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen (Vergrößern, Verkleinern von Karten z.B. Google maps, Google earth), K3 Entwickeln und Produzieren (Texte schreiben und speichern, Bilder im Internet suchen, ausdrucken oder in Texte einfügen)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. – verorten sich in ihrer Region. 	<ul style="list-style-type: none"> – Den eigenen Wohnort auf Karten mit unterschiedlichem Maßstab bestimmen oder auch nicht mehr erkennen. Anwendung von Wissen: Kartenlegende 	<ul style="list-style-type: none"> – vergleichen Karten mit unterschiedlichen Maßstäben und bestimmen ihren eigenen Standort. 	<ul style="list-style-type: none"> – Nur Karten der Umgebung Nordfriesland benutzen, noch nicht Deutschland, Europa oder Weltkarte 	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzen die Kartenlegende / das Ortsregister / das Straßenverzeichnis, um ihren eigenen Wohnort auf den Karten zu bestimmen.
<ul style="list-style-type: none"> – übertragen Inhalte der Nordfriesland – Karte auf die Blindkarte von Nordfriesland. 	<ul style="list-style-type: none"> – Pläne und Karten (Arbeit mit regionalen Karten) – Räumliches Vorstellungsvermögen der eigenen Wohnumgebung aufbauen 	<ul style="list-style-type: none"> – finden Orte der Nordfrieslandkarte auf der Blindkarte und markieren sie dort. 	<ul style="list-style-type: none"> – Beschränkung auf wenige Orte, die Inseln und/oder Halligen (Flüsse, Meere mit einbeziehen) – (farbliches) Vorstrukturieren der Karte 	<ul style="list-style-type: none"> – Füllen die Blindkarte mit den richtigen Begriffen aus.

<ul style="list-style-type: none"> – stellen einen Ort aus ihrer näheren Umgebung vor. 	<ul style="list-style-type: none"> – Sammeln Informationen zu einem nordfriesischen Ort und stellen die Informationen auf einem Plakat mit Texten und Bildern dar. – Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Orte erkennen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> – recherchieren in Prospekten, Zeitungen, auf den Homepages verschiedener Orte oder in Kindersuchmaschinen, um ein Plakat zu einem Ort in Nordfriesland zu erstellen. – Präsentieren ihren Ort mithilfe eines Plakats (oder eines anderen Mediums). 	<ul style="list-style-type: none"> – Helferprinzip – Hilfe beim Erkennen wichtiger Informationen durch Markieren der Textstellen – Kritische Auseinandersetzung mit Tourismus, Meeresverschmutzung, Fischerei im Naturschutzgebiet (Schweinswale) 	<ul style="list-style-type: none"> – Bewertung des Plakats nach vorgegebenen Kriterien (ggf. durch andere Schüler) – Halten sich beim Vortrag an die festgelegten Bewertungskriterien. – Beteiligung an den Gesprächen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede. – Bilden und Vertreten der eigenen Meinung.
---	---	--	--	---

Themenvorschläge: Kartenarbeit mit der Nordfriesland – Karte, Inseln und Halligen (Orte) in Nordfriesland

Materialhinweise: Grundschulatlas Schleswig-Holstein, Blindkarte von NF, Homepages der Orte, Prospektmaterial anfordern vom Tourismusverband

Thema: Schule früher und heute

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 3

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Historische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Zeit und Entwicklung

Integrierter Medienkompetenzerwerb: evtl. K1 Browsen, Suchen und Filtern; Auswerten und Bewerten (Kindersuchmaschinen FragFinn oder Blinde Kuh)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten. – unterscheiden lineare und zyklische Zeitprozesse, stellen diese dar und setzen sie in ein Verhältnis zueinander. – ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen und Prozesse. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schulzeit früher im Vergleich zur heutigen Schulzeit – Vergleiche (früher und heute): Klassenräume, Material, Mobiliar, Erziehungsmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> – Wie lange ist es her? Einordnung der Zeit „Schule früher“ auf der Zeitleiste – Wie lernten die Kinder früher? – Kindheit und Spiele – Die Schrift früher – Die Kleidung in der Schule – Schulwege – Was ist nun anders? 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Zeitleiste wird gemeinsam ausgefüllt. – Die Zeitleiste/der Zeitstrahl ist optisch vorstrukturiert – Differenzierte Informationstexte – kooperative Sozialform – Formulierungshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> – Verorten Daten und Zeitspannen auf einem Zeitstrahl – Die SuS nennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem eigenen Leben und dem Leben der Kinder früher.

Thema: Stadtpläne

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 3

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Geographische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen

Themenfeld: Räume, Globales und Regionales

Integrierter Medienkompetenzerwerb: K3 Produzieren und Präsentieren (digitale Präsentation/Sammlung der Schülerideen z.B. auf Padlet; Erstellen von Bildern/Filmen von bestimmten Orten in Hattstedt), K5 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen (digitale Karten z.B. von google maps oder open street maps)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erstellen und verstehen einfache Skizzen und Pläne. 	<ul style="list-style-type: none"> – Was ist ein Stadtplan? – Welche besonderen Merkmale haben Pläne? 	<p>Lernstraße / Architektenwettbewerb</p> <p>Merkmale von Plänen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welche Inhalte werden von der Realität auf einen Stadtplan übertragen? – Draufsicht (Einsatz von digitalen Karten möglich, bei denen unterschiedliche Ansichten gewählt werden können (z.B. google maps) – Verwendung von 	<ul style="list-style-type: none"> – eine Stadt wird zunächst enaktiv gebaut, bevor sie zeichnerisch auf einen Plan übertragen wird → zum Zeichnen der Draufsicht einigen SuS weiterhin Material zur Verfügung stellen 	<ul style="list-style-type: none"> – Werden die Merkmale von Stadtplänen beim Zeichnen angewandt? – Architektenwettbewerb (Erstelle deinen eigenen Stadtplan.)

<ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. 	<ul style="list-style-type: none"> – Wie kann ich einen Stadtplan lesen? 	<p>Symbolen und Farben</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Legende einer Karte – die Planquadrate – das Straßenverzeichnis – Himmelsrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> – Stadtpläne nach Komplexität individuell auswählen – Windrose mit ausgeschriebenen Himmelsrichtungen zur Orientierung geben. 	<ul style="list-style-type: none"> – Finden Straßen bzw. Institutionen mithilfe des Straßenverzeichnisses. – Geben das richtige Planquadrat an bzw. finden durch die Angabe des Planquadrates die gesuchte Straße/Institution.
<ul style="list-style-type: none"> – verorten sich in ihrer Region. 	<ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich auf dem Stadtplan von Hattstedt 	<ul style="list-style-type: none"> – Straßen, Orte etc. auf einer Karte von Hattstedt finden (Einsatz digitaler Karten möglich) 	<ul style="list-style-type: none"> – komplexere Stadtpläne von größeren Städten (z.B. Husum, Flensburg ...) wählen 	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen Gefahren für ausgewählte Räume, entwickeln zukunftsorientierte Handlungsideen und übernehmen Verantwortung für Räume. 	<ul style="list-style-type: none"> – ggf. entwickeln Gestaltungsideen für Hattstedt mit Hilfe ihres Stadtplans 	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Stadtpläne zeichnen → ggf. einen eigenen Stadtplan von Hattstedt mit eigenen Ideen und Veränderungen zeichnen. (digitale Präsentation (z.B. Padlet) möglich und Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> – zeichnen einen Plan für einen ausgewählten Teil von Hattstedt (Schul- oder Wohnumfeld) 	

		durch Bilder/Filme)		
Themenvorschläge: Was ist ein Stadtplan?, Merkmale von Plänen (Verebnung (Draufsicht), Vereinfachung (Symbole, Farben, Was wird dargestellt?), Verkleinerung, Einnordung), die Legende, Planquadrate und das Straßenverzeichnis				
Materialhinweise: Stadtplan von Hattstedt (digital oder analog), Material, um eine Stadt enaktiv zu bauen, blanko Stadtplan, Straßenverzeichnis und Legende für den Architektenwettbewerb				

Thema: Strom

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 3

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Technische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation

Themenfeld: Technische Erfindungen

Integrierter Medienkompetenzerwerb: ggf. K1 Browsen, Suchen und Filtern („Lernen im Netz“ des Mildenerger Verlages zur Vertiefung der einzelnen

Themen der Stationsarbeit), ggf. K3 Entwickeln und Produzieren (digitale Präsentation des Stromspiels / der Entstehung des Stromspiels durch

Videoaufnahme / Stop – Motion – Film)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – konstruieren einfache Fahrzeuge oder technisches Spielzeug mit Antrieb und kennen technische Zusammenhänge. – setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander und begründen unterschiedliche Lösungen. 	<ul style="list-style-type: none"> – konstruieren ein Stromspiel mit einem geschlossenen Stromkreislauf. – bringen eine Glühlampe zum Leuchten – unterscheiden Leiter von nicht-Leitern 	<ul style="list-style-type: none"> – wenden die Inhalte der Stationsarbeit an und bauen in PA ein eigenes Stromspiel mit einem geschlossenen Stromkreislauf. <p>Lernen an Stationen (PA)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauen aus einer Glühlampe und einer Fassung, Verbindungsdrähten und einer Flachbatterie einen einfachen 	<ul style="list-style-type: none"> – Komplexität des Stromkreislaufs (einfacher geschlossener Stromkreis (mit oder ohne Schalter) oder Parallel- (oder Reihen-) Schaltung) <p>-kooperative Lernform</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Im Stromspiel ist ein geschlossener Stromkreislauf, sodass die Glühlampen leuchten – Die Glühlampe(n) leuchtet/leuchten, da der Stromkreis geschlossen ist (einfacher Stromkreis, Parallel- und Reihenschaltung)

<ul style="list-style-type: none"> – benutzen Materialien, Werkzeuge und Geräte sach- und sicherheitsgemäß. 	<ul style="list-style-type: none"> – gehen sachgerecht mit Glühlampen, Verbindungsdrähten und Flachbatterien um – sind sich den Gefahren im Zusammenhang mit 	<p>geschlossenen Stromkreislauf</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauen aus zwei Glühlampen und Fassungen, Verbindungsdrähten und einer Flachbatterie einen geschlossenen Stromkreis (Reihenschaltung) bei dem beide Lampen unabhängig voneinander leuchten (Parallelschaltung) – unterscheiden leitende von nicht-leitenden Stoffen, in dem sie die Leitfähigkeit mit ihrem Stromkreis überprüfen. – ggf. Gefahrenplakate zum Umgang mit 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Glühlampen müssen nicht unabhängig voneinander leuchten. – gruppieren die Stoffe zu Stoffgruppen und leiten aus den Versuchen ab, welche Stoffgruppen Strom leiten und welche nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> – nutzen für den Bau ihres Stromkreises leitende Materialien und begründen ihre Auswahl
--	--	---	---	---

<ul style="list-style-type: none"> – untersuchen den Aufbau und die Funktion einfacher mechanischer Geräte und Maschinen. – kennen Zusammenhänge und Folgewirkungen von technischen Erfindungen. 	<p style="text-align: center;">Strom bewusst</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen und benennen den Aufbau einer Glühlampe – konstruieren einen Schalter innerhalb eines Stromkreislaufs und sind sich den Auswirkungen eines offenen und geschlossenen Schalters bewusst 	<p style="text-align: center;">Strom herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen den Aufbau und die Funktion von Glühlampe und Flachbatterie – beschreiben den Weg der Elektronen in einem geschlossenen Stromkreislauf – Konstruktion eines Schalters innerhalb eines Stromkreislaufs 	<ul style="list-style-type: none"> – ggf. Nutzung von „Stecksystemen“ bei motorischen Schwächen – die Materialien zum Bau des Schalters können genau vorgegeben werden 	<ul style="list-style-type: none"> – benennen die Einzelteile der Glühlampe und der Flachbatterie – nutzen einen Schalter im Stromkreislauf sachgerecht
--	---	--	--	---

Themenvorschläge: Aufbau Glühlampe und Flachbatterie, der geschlossene Stromkreis, der Weg des Stroms, Parallel- und Reihenschaltung, Leiter und Nicht-Leiter, Stromkreis mit Schalter

Materialhinweise: kleine Glühlampen mit Fassung, (an den Enden abisolierte) Verbindungsdrähte, Flachbatterien, Untergrund, leitende und nicht-leitende Stoffe (z.B. Holz, Stoff, Nagel, Glasstein), Material für den Bau von Schaltern (z.B. Wäscheklammern, Büroklammern), ggf. Lernen im Netz – Elektrizität (Mildenberger Verlag), Endgerät zur Aufnahme von Videos / Stop – Motion - App